

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS


PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 17 FEB 2006

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts F 916	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/052895	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 09.11.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK D04H11/00, D06N7/00, B32B5/26		
Anmelder FLEISSNER GMBH et al		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 02.04.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.02.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Demay, S Tel. +49 89 2399-7151	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052895

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1, 2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-3 eingegangen am 02.04.2005 mit Schreiben vom 01.04.2005

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☒ Ansprüche: Nr. 4-6
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT****Feld Nr. II Priorität**

1. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da folgende angeforderte Unterlagen nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist eingereicht wurden:
☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 66.7(a)).
☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 7(b)).
2. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regel 64.1). Für die Zwecke dieses Berichts gilt daher das obengenannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|------------------|-----|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche | 1,2 |
| | Nein: Ansprüche | 3 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche | |
| | Nein: Ansprüche | 1-3 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: | 1-3 |
| | Nein: Ansprüche: | |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/052895

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 100 56 180 A1 (ASOTA GES. M.B.H, LINZ) 29. Mai 2002 (2002-05-29)

- 1). Die mit Schreiben vom 01.04.2005 eingereichten Änderungen scheinen keine Sachverhalte einzubringen, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung zum Anmeldezeitpunkt hinausgehen.

2). Unabhängiger Anspruch 1

2.1 Bemerkung unter Artikel 5 und 6 PCT

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse der Artikel 5 und 6 PCT, weil der Anspruch 1 unklar ist, und sein Gegenstand vom Fachmann nicht ausführbar ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Verbesserung der Einbindung der Florfasern in die Trägerschicht zu erzielen (siehe Anmeldung, Seite 2, dritter Absatz). Als Lösung zu diesem technischen Problem sieht die Erfindung vor, eine schmelzbare Zwischenschicht mit den Rückenfasern des Flors und der Trägerschicht durch Wasservernadelung intensiv zu verbinden und zu vermischen. Danach soll der Teppich wärmebehandelt werden, um die mit den Rückenfasern vermischte Zwischenschicht zu schmelzen.

Wenn ein wärmeschmelzbares Pulver oder eine kurzstapelfasrige Schmelzfaser als Zwischenschicht eingesetzt wird, wird eine verbesserte Vermischung des Pulver oder der kurzstapelfasrigen Schmelzfaser mit der Trägerschicht durch Wasservernadelung erzielt, denn je kleiner die schmelzbaren "Partikel" (d.h. Pulver oder kurzstapelfasrige

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/052895

Faser), desto einfacher können die schmelzbaren "Partikel" in die Trägerschicht penetrieren und sich mit den anderen Fasern vermischen.

Allerdings ist es der Prüfungsbehörde unklar, wie eine intensive Verbindung und Vermischung der Zwischenschicht durch Wasservernadelung möglich ist, wenn als Zwischenschicht eine wärmeschmelzbare Folie eingesetzt wird, wie im unabhängigen Anspruch 1 beansprucht. Die Prüfungsbehörde vertritt die Auffassung, daß es technisch nicht möglich ist, eine wärmeschmelzbare Folie mit einer Trägerschicht durch Wasservernadelung zu vermischen.

Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 1 unklar (Art. 6 PCT) und vom Fachmann nicht ausführbar (Art. 5 PCT).

2.2 Neuheit (Artikel 33(2) PCT) und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT)

Die vorliegende Anmeldung scheint die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT) zu erfüllen.

Die Patentschrift D1, die als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart ein Verfahren zur kontinuierlichen Stabilisation eines Florteppichs / Tuftingteppichs mit einer Sichtseite und einer rückseitigen Trägerschicht, in die die florbildenden Game eingebracht und dort noch verankert werden müssen (Absätze 1-3 und 9), wobei (siehe Beispiele):

- i) zunächst auf den Rücken der mit den Florfasern versehenen Trägerschicht als Zwischenschicht eine kurzstapelfasrige Schmelzfaser aufgegeben ("Zwischenvliese 1A und 1B", die aus 50% H10 40 mm **Schmelzbindefaser** der Fa. Asota bestehen) und letztendlich ein Nonwoven zur Herstellung eines Teppichrückens aufgelegt wird ("Textiler Rücken 2A-C und 3A-C"), und
- ii) beides mittels der hydrodynamischen Wasservernadelung fest mit der Rückseite der Trägerschicht verbunden werden (Absatz 28), und
- iii) der Teppich einer Wärmebehandlung zum Schmelzen der Schmelzfaser unterzogen wird (Absatz 30).

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/052895

Die Aufmerksamkeit der Anmelderin wird besonders darauf gelenkt, daß der Ausdruck "**kurzstapelfasrige** Schmelzfaser" in der gegenwärtigen Anmeldung nicht definiert ist. Daher vertritt die Prüfungsbehörde die Meinung, daß die in D1 eingesetzten, 40 mm langen H10 Schmelzfasern wie kurzstapelfasrige Schmelzfasern angesehen werden können.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von dem in D1 beschriebenen Verfahren dadurch, daß der Rücken der Trägerschicht zweimal einer Wasservernadelung unterzogen wird, während in D1 die Zahl der Passagen für die Wasserstrahlverfestigung **zwischen 1 und 3** beträgt (siehe D1, Absatz 28).

Daher scheint der Gegenstand des Anspruchs 1 die Kriterien in bezug auf Neuheit zu erfüllen (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine ausreichende Stabilisation von Tuftingteppichen zu schaffen.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung, nämlich den Rücken der Trägerschicht zweimal einer Wasservernadelung unterziehen, kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden:

Es ist offensichtlich für den Fachmann, daß ein festerer und stabilerer Florteppich oder Tuftingteppich durch eine zweimalige Wasservernadelung geschaffen wird, als dies durch eine einmalige Wasservernadelung erreicht wird. Kein technisch unerwarteter Effekt kann daraus abgeleitet werden.

Hierzu wird die Aufmerksamkeit der Anmelderin darauf gelenkt, daß ein Hinweis sich aus D1, Absatz 28, für den Fachmann ergibt, auf Grundlage dessen er die erfindungsgemäße Lehre in naheliegender Weise erhalten konnte.

In D1, Absatz 28, wird der Fachmann darauf hingewiesen, daß die Verfahrensparameter für die Wasserstrahlverfestigung, beispielsweise der Wasserdruck und die Zahl der Passagen, entsprechend den gewünschten Eigenschaften des Endprodukts gewählt

werden. D1 lehrt, daß die Zahl der Passagen zwischen 1 und 3 betragen kann.

Daher erfüllt der Hauptanspruch die Erfordnisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit nicht (Art. 33(3) PCT).

3). Unabhängiger Anspruch 3

Die Einwände unter Artikel 5 und 6 PCT (siehe "2.1 Bemerkung unter Artikel 5 und 6 PCT") gelten auch für den Produktanspruch 3.

Da es im gefertigten Endprodukt nicht ersichtlich ist, ob der Rücken der Trägerschicht zweimal oder lediglich einmal einer Wasservernadelung unterzogen wurde, ist die in D1 offenbarte Bahnware neuheitsschädlich gegen Anspruch 3 (Art. 33(2) PCT).

4). Abhängiger Anspruch 2

Der abhängige Anspruch 2 enthält keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen des Anspruchs 1, auf den er sich bezieht, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden: sein Gegenstand ist für den Fachmann offensichtlich und kein unerwarteter, technischer Effekt ist ersichtlich.

5). Industrielle Anwendbarkeit

Die industrielle Anwendbarkeit der Ansprüche 1 und 3-6 dürfte offensichtlich sein (Art. 33(4) PCT).

- 6). Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/052895

5

Neue Patentansprüche für die Patentanmeldung**PCT/EP2004/052895**

1. Verfahren zur kontinuierlichen Stabilisation eines Florteppichs, Tuftingteppichs oder von Plüschware, jedenfalls einer bahnförmigen Ware mit einer Sichtseite, die in ihrer Struktur und Qualität nicht verändert werden darf, und einer rückseitigen Trägerschicht, in die florbildende Garne eingebracht und dort mittels einer hydrodynamischen Wasservernadelung verankert werden, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf den Rücken der mit Florfasern versehenen Trägerschicht als Zwischenschicht ein wärmeschmelzbares Pulver, kurzstapelfasrige Schmelzfasern oder eine wärmeschmelzbare Folie aufgegeben, darüber ein Nonwoven gelegt, dann der Rücken der Trägerschicht zweimal einer Wasservernadelung unterzogen wird, einmal zur intensiven Verbindung der Zwischenschicht mit den Rückenfasern des Flors und der Trägerschicht und zum anderen zur Verbindung des Nonwovens mit der Trägerschicht zur Herstellung des Teppichrückens und anschließend der Teppich einer Wärmebehandlung zum Schmelzen des Pulvers, der Schmelzfasern oder der Folie unterzogen wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass nach der ersten Wasservernadelung der Teppich zum Schmelzen der Zwischenschicht wärmebehandelt und nach Auflegen des Nonwovens erneut einer Wasservernadelung unterzogen wird.
3. Bahnware, bestehend aus einer Trägerschicht, in die florbildenden Garne eingebracht und dort mittels einer hydrodynamischen Wasservernadelung verankert sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf dem Rücken der mit Florfasern versehenen Trägerschicht eine Zwischenschicht aus einem geschmolzenen Pulver, geschmolzenen Chemiefasern oder einer geschmolzenen Folie vorgesehen ist und darüber ein Nonwoven liegt, wobei der Rücken der Trägerschicht zweimal einer Wasservernadelung unterzogen worden ist, einmal zur intensiven Verbindung der Zwischenschicht mit den Rückenfasern der Trägerschicht und zum anderen zur Verbindung des Nonwovens mit der Trägerschicht zur Herstellung des Teppichrückens und anschließend der Teppich einer Wärmebehandlung zum Schmelzen des Pulvers, der Schmelzfasern oder der Folie unterzogen wird.

24. März 2005

- 5 ckenfasern des Flors und der Trägerschicht und zum anderen zur Verbindung des Nonwovens mit der Trägerschicht zur Herstellung des Teppichrückens und anschließend der Teppich einer Wärmebehandlung zum Schmelzen des Pulvers, der Schmelzfasern oder der Folie unterzogen worden ist.

24. März 2005